

Mitglieder und Dächer gesucht

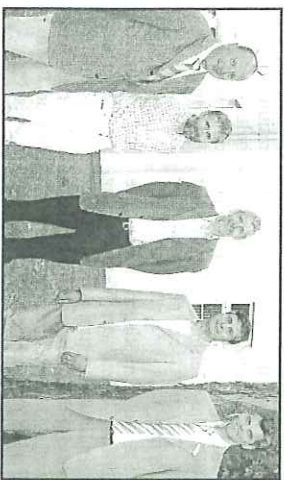
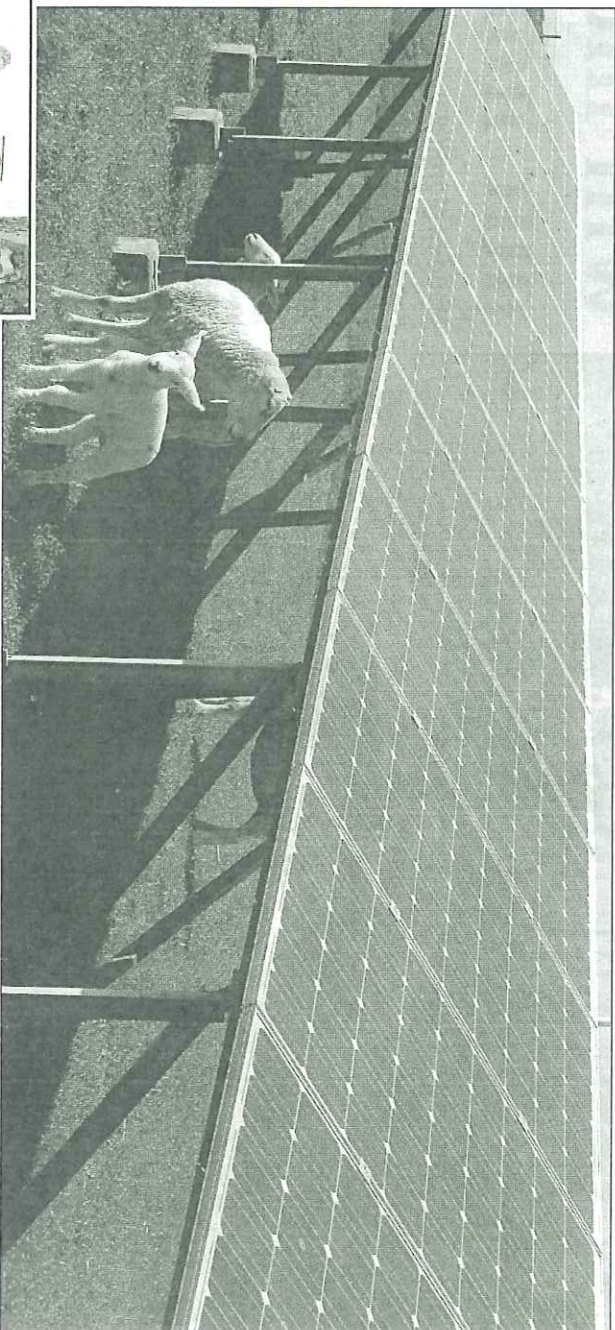
Erste Bürger-Energiegenossenschaft in der Wesermarsch gegründet – Investitionen in Photovoltaik-Anlagen

Brake (gg). Wa-So-Wi Energie eG – das steht für Wasser, Sonne, Wind und ist der Name der ersten Bürger-Energiegenossenschaft der Wesermarsch. Sie wurde vor wenigen Tagen unter Federführung der Raiffeisenbank Wesermarsch-Süd gegründet. Alle Bürger aus der Region können sich beteiligen.

Nach der Gründung der ENWE, ein genossenschaftlich geprägtes Unternehmen zwischen Weser und Ems, reifte bei der Raiffeisenbank, die Mitglied ist, die Idee, regional eine Energiegenossenschaft zu gründen. „Das bietet die Möglichkeit, Bürger durch Zeichnung von Geschäftsanteilen einzuzubinden“, sagt Vorstand Wilhelm Rippen.

Zur Gründungsversammlung in Elsfleth waren auch Kommunen eingeladen. 14 Gründungsmitglieder hoben die Bürger-Energiegenossenschaft Wa-So-Wi aus der Taufe und zeichneten spontan Geschäftsanteile. Damit wurde der Grundstock für das Eigenkapital der Genossenschaft gelegt. Sie hat ihren Sitz in Brake bei der Raiffeisenbank an der Weserstraße.

Zum Vorstand wurden Gerd Munderloh, Prokurist und Vorstandsassistent der Raiffeisenbank, und Wilfried Albers, der viele Jahre bei der EWE tätig war und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzende der Bank ist, gewählt. Dem Aufsichtsrat gehören Hergen Wefer, Hubert Westkämper, Peter Jekmann und Wolfgang Stiegelmann an, die alle aus der Elektro-



branche kommen und Fachwissen mitbringen.

Steigende Strompreise und Klimawandel: „Wir müssen auch in der Region etwas tun“, sagt Gerd Munderloh. Schwerpunkt sind Photovoltaik-Anlagen, die mit Kosten von rund 25 000 Euro für ein Einfamilienhaus nicht für jeden erschwinglich seien. Die Genossenschaft sammelt Kapital für Bürger, die investieren möchten. Dabei setzt man auf den regionalen

Auch für landwirtschaftliche Gebäude bieten sich Photovoltaik-Anlagen an. Die Investitionen übernimmt die neuen Bürger-Energiegenossenschaft. Sie wird ehrenamtlich geführt von (von links) Vorstand Wilfried Albers (Brake), dem Aufsichtsratsmitgliedern Hubert Westkämper (Elsfleth), Hergen Wefer (Ovelgönne) und Peter Jekmann (Elsfleth) sowie Vorstand Gerd Munderloh (Brake). Auf dem Bild fehlt Aufsichtsratsmitglied Wolfgang Stengelmann (Elsfleth).

len Aspekt: Die Mitglieder können aus der Wesermarsch und den angrenzenden Landkreisen kommen. Im wesentlich sind Bürger der Wesermarsch angesprochen. Sie können sich an der neuen Genossenschaft mit mindestens 100 Geschäftsanteilen (1000 Euro) bis maximal 1000 Geschäftsanteilen (10 000 Euro) zu je 10 Euro beteiligen. Mitglied kann jeder werden, unabhängig davon, ob er Dachfläche zur Verfügung stellt oder nicht.

Denk: „Wir suchen Mitglieder und Dächer, um richtig durchstarten zu können“, sagt Gerd Munderloh. Ziel der Genossenschaft ist es, auf geeigneten Dächern – zum Beispiel auf Schulen, Sporthallen, Hallen oder landwirtschaftlichen Gebäuden – Photovoltaik-Anlagen zu installieren. Dabei greift man auf am Markt etablierte Hersteller zurück.

Pacht für Dachflächen

Die Eigentümer der Dächer erhalten eine Pacht von der Genossenschaft, deren Höhe von Nettogrundfläche, Himmelsrichtung und Beschattenheit des Daches abhängt – und zwar je nach Einzelfall. Die Mitglieder der Genossenschaft, die die Investitionen übernimmt, erhalten eine Rendite, die nach Schätzung von Gerd Munderloh

anfangs zwischen 4 und 6 Prozent liegen könnte. Sie wachse mit der Anzahl der Anlagen.

Die erste Photovoltaikanlage wird vermutlich im Herbst ans Netz gehen, und zwar bei der neuen Grundschule Ganspe in der Gemeinde Berne. Hier gibt es einen Ratsbeschluss, entsprechende Verträge auszuarbeiten.

Die Bürger-Energiegenossenschaft soll wachsen. Daher wird es Informationsveranstaltungen in Berne (9. Juli) sowie in Brake, Elsfleth und Ovelgönne geben. Interessierten können sich bei Gerd Munderloh (☎ 0 44 01/98 82 43) oder bei Vorstand Wilfried Albers (☎ 0 44 01/8 18 10) melden.

Fotos: dpa/pr